

2 -Tage-Wintergebirgsskilauf Lenk 2016

Freitag - Samstag, 11.-13. März 2016 (*Fritz Wiedmer*)

Dank moderater Teilnehmerakquisition im Vorfeld gelingt es mir am Freitagabend, 11. März, mit vier Skitourenläuferinnen und -läufern sowie einem Staffmitglied zur Führungsunterstützung des Korps in das KUSPO an der Lenk einzurücken.

Das Korps setzt sich wie folgt zusammen:

Wiedmer	Fritz	Teilnahmen bis 2015 total	14
Wührich	Ruth	dito	17
Kehrli	Claudine	dito	8
Scherzinger	Hansrudolf	dito	28
Scherzinger	Liselotte	Staffunterstützung und „Chummerzhiuf„	

Nach einem kalorienreichen und gemütlichen Restaurantabend legen wir uns unter die Duvets wie in Abrahams Schoss und träumen bald ein jedes für sich von der samstäglichen Tour bei erfreulicherweise ausreichenden Schneeverhältnissen. Pünktlich um 06.00 Uhr besorgt meine Weckordonanz die von ihm in einfühlsamer Weise zelebrierte Aufgabe. Dank der in einem langen entbehrungsreichen Leben nachgelassenen Spritzigkeit meiner Greiforgane gelingt es Scherz'is Hals, sich rechtzeitig in einer gefahrenfreien Geländekammer im Flur in Sicherheit zu bringen.

Ohne Hast aber zielstrebig treffen wir uns am Zwipf-Stand, um nach einem ausgiebigen Morgenessen und der anstehenden Toilette pünktlich um 08.30 Uhr am Verschiebebahnhof mit einem wartenden Armeetaxi ins Startgelände chauffiert zu werden. Nach den ersten 900 m heisst es, Ski umrüsten und 200 Höhenmeter und 1500 Meter Distanz zwischen den Lasenberg und unseren neuerlichen Umrüstplatz in der Zwitzeregg zu legen. Während dem anstehenden 350 m Schlusssaufstieg zum Rinderberg passieren alle Läuferinnen und Läufer den Parwengensattel im Skigebiet Saanersloch – St.Stephan. Von an den total vier Kontrollpunkten eingesetzten Funktionären immer einwandfrei gesichert, geleitet und medizinisch unterstützt. Fryrideabfahrten lassen Tourenfahrerherzen himmelhoch jauchzen, bei einer Läufer-schaar von 530 Teilnehmern, knapp 1150 m und ca. 14 km zurückgelegter Distanz aber gilt es, der Sicherheit aller zu gedenken und so erwartet uns die Pistenanlage des Rinderbergs zur Talfahrt nach Zweisimmen. Direkt vom Schnee transportieren die Armeeduros uns bis vor den Restaurationsbetrieb des KUSPO, um noch vor der wohltuenden Dusche unseren Durst zu stillen, denn um 18.00 Uhr spielt die Musikgesellschaft Lenk in der grossen Turnhalle zur offiziellen Begrüssung der Läuferinnen und Läufer der Teilnehmenden Nationen auf, Grussbotschaften und Ehrungen vor einem kleinen, spendierten Apéro verleiten diesem Anlass einen würdigen Rahmen. An zwei Fassstrassen ausgegeben, erwartet ein ausgewogenes Abendessen viele hungrige Mägen – zubereitet von den Küsches des Militärs mit Unterstützung jugendlicher Familienangehörigen auf unseren Tellern angerichtet. Um dem Grossteil der weit angereisten Teilnehmern eine möglichst frühe Heimreisezeit zu ermöglichen, verschiebt sich der sonntägliche Start jeweils um dreissig Minuten, auf 07.00 Uhr in der Früh. Zügig steigen wir unter dem Nadelmantel des Bergwaldes bei noch bedecktem Himmel 450 m zum Ahorni auf, bei aufklarenden Verhältnissen schwingen die meisten elegant über die nachfolgenden zweihundert Meter talwärts,

um mittlerweile bei Sonnenschein die letzten 550 m sowie etliche der in den Vortagen zugelegten Kalorien unter unseren Fellen dahinschmelzen zu lassen. Definitive Partystimmung herrscht auf dem Gipfelpunkt der Langermatte, traumhaft am Fusse des Laufbodenhorns und der wuchtigen Felsformation vom Wildstrubel gelegen. 760 m Talabfahrt und noch unberührte Lockerschneeverhältnisse hätten sich meinem Grüppchen bei zügigem durchstarten angeboten. Vitamin D Mangel und das Verkosten eines Sauternes lassen uns jedoch ob der einmaligen Kulisse verharren und unserem Ziel, dem Restaurant Simmenfall, noch einen Moment fernbleiben.

Nach dem Einrücken, 13.6 km zurückgelegter Distanz, Körperpflegen, Zimmerherrichten und verladen unserer Habseligkeiten, darf ich noch zum Aushändigen der Auszeichnungen schreiten.

An dieser Stelle will ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, insbesondere meinen Mitstreitern, für die schönen Stunden an der Lenk bedanken.

Sofern die Gesundheit es gut mit uns meint, treffe ich mich am zweiten Wochenende im März 2017 wieder mit einer Läufer­schar an der Wiege der Simme.